

Niederschrift

über die Sitzung des Verkehrsausschusses am 16.3.2010

Sitzungsort: Rathaus Uhlstraße, A 115

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 21.30 Uhr.

Vorsitz führte: Gerharz

Stimmber. Mitglieder

- Ehrens tein
- Gerh arz (Vorsitzender) CD
- Han s
- Pohl
- Pütz
- Poth (SK) CD
- Hen kel (SK) CD

CDU
U
CDU
CDU
CDU
U
U

- W eesbach (stv. Vors.) SPD
- Dr. Wolter (SK) SPD
- Bobe (SK) SPD

- Bortlisz-Dickhoff
- Lan zrath (SK) Grün

Grüne
e

- von Waldow (SK) FDP

- Mainzer

fw/bVb

- Ried el

LINKE

Beratende Mitglieder

- Neum ann
- Web er-Aderhold

DKSB
ADFC

Verwaltung

- Brandt
- Géra rd
- Ca spers
- Stoiber
- Die ckmann
-
-
-

Schriftführer

Bos seler

Gäste

- Herr POK Stölting bis TOP 8
- Her r Uhlig, Büro BSV bis TOP 3
-
-
-
-

Stellvertretende stimmber. Mitglieder

- Köllejan
- Boley
- Dr. Dahm
- Dahmen
- Fischer
- Dr. Frantziach-Immenkeppel CDU

CDU
CDU
CDU
CDU
CDU

- Hepp
- Hosmann
- Klug
- Küster
- Meeth
- Poschmann

CDU
CDU
CDU
CDU
CDU
CDU

- Rau
- Simons
- Stilz
- Vetterling
- Vogel
- Kirf (SK)
- Zündorf (SK)

CDU
CDU
CDU
CDU
CDU
CDU
CDU

- John (SK)

CDU

- Berg
- Blanke
- Grafe
- Jung, E.
- Jung, H.
- Klein
- Dr. Petran

SPD
SPD
SPD
SPD
SPD
SPD
SPD

- Richter
- Vilkmann
- Weitz
- Sahler (SK)
- Küpper (SK)
- Reinkemeier (SK)
- Hill (SK)

SPD
SPD
SPD
SPD
SPD
SPD

- Konertz
- Dr. Tieke
- v. Hagen
- Mäsgen
- Niclasen
- Weber

Grüne
Grüne
Grüne
Grüne
Grüne
Grüne

- Pitz
- Brämer
- Müller-Neimann
- Wehr

FDP
FDP
FDP
FDP

- Feck (SK)
- Baule
- Bohlken
- Schmitz
- Sauer

fw/bVb
fw/bVb
fw/bVb
fw/bVb
LINKE

Stellv. beratende Mitglieder

- Dahlmann
- Jansen

DKSB
ADFC

A) Öffentlicher Teil

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und dass der Vka beschlussfähig ist.

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** verpflichtet den anwesenden **Sachkundigen Bürger Feck (fw/bVb)** mit folgender Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Der **Sachkundige Bürger Feck (fw/bVb)** antwortet: „Ich verpflichte mich.“

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) zeigt sich zur Tagesordnung verwundert über den TOP Talstraße, da nach seinem Wissen für diese Maßnahme im Haushalt 2010 keine Mittel veranschlagt seien.

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** erklärt, dass die Verwaltung seinerzeit vom Verkehrsausschuss den Auftrag erhalten hat, ein Gutachten zu erstellen. Dieses bestellte Gutachten sei nun fertig und könne heute dem Verkehrsausschuss präsentiert werden.

1. Niederschrift des Verkehrsausschusses vom 12.01.2010

Schriftführer Bosseler (05) weist darauf hin, dass in der verteilten Niederschrift die Antworten zu den Anfragen 12.5 und 12.6 vertauscht worden seien. In der Sitzung werden darauf hin korrigierte Seiten der Niederschrift verteilt.

Sachkundige Anwohnerin Neumann (DKSB) weist darauf hin, dass sie zu TOP 9 (Römerstraße, Querung Freiherr-vom-Stein-Straße) nicht ihre persönliche Meinung wiedergegeben habe, sondern die Sichtweise der Kinderunfallkommission geschildert hat.

Weitere Änderungswünsche zur Niederschrift liegen nicht vor.

2. Ausbauzustand Talstraße Ä **Antrag CDU-Fraktion vom 12.10.08** **Bezug: Vka vom 04.11.2008** **Vorlagen-Nr. 243/88 aa, ab und ac**

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** weist an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass der Verkehrsausschuss dieses Gutachten heute nur zur Kenntnis nehmen könne, weil - wie bereits angesprochen - keine Mittel im Haushalt 2010 veranschlagt seien.

Sachkundiger Bürger Lanzrath (Grüne) stellt die Frage, warum der Fraktionsvorsitzende der CDU Akteneinsicht genommen hat, dies der Öffentlichkeit aber verwehrt bleibe.

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** stellt klar, dass alle Fraktionsvorsitzenden im Vorfeld die Gelegenheit haben, Einsicht in das Gutachten zu nehmen. Der Öffentlichkeit könne das Gutachten aus urheberrechtlichen Gründen jedoch nicht zur Verfügung gestellt werden.

Herr Uhlig vom Planungsbüro BSV präsentiert sein Gutachten mittels PowerPoint. Er beschreibt die aktuelle Verkehrssituation, analysiert die Probleme und stellt Alternativen mit Vor- und Nachteilen vor.

Zitate aus dem Gutachten:

Zusammenfassung problemorientierte Bestandsanalyse

- *Es existiert ein problematischer, unübersichtlicher Verkehrsablauf.*
- *Der Verbindungsfunktion der Talstraße entspricht nicht die überwiegend einstreifige Befahrbarkeit.*
- *Illegales Parken verursacht Probleme durch ein Verlängern der Einstreifigkeit und Auswirkungen auf die Ausweichstellen, und auf die Sichtdreiecke .*
- *Die Anordnung eines benutzungspflichtigen kombinierten Geh-/Radweges in einer Tempo 30-Zone entspricht nicht der Intention der Zoneneinrichtung.*
- *Gehwege werden z.T. beim Parken fehlgenutzt und werden mutwillig (basierend auf dem problematischen Verkehrsablauf) befahren.*
- *Im Bereich der Stützmauer auf Höhe der Häuser 26 bis 38 fehlt ein wirksamer Schutz für die Fußgänger.*
- *Im Umfeld der Haltestellenbereiche fehlen Überquerungsstellen, z.T. sind die Wartebereiche sehr schmal.*
- *Im Einmündungsbereich der Straße „An der Brücke“ fehlt eine gesicherte Überquerungsstelle („Zebrastreifen“) zur Schulwegsicherung, gleichzeitig erlaubt hier der Radius für den einfahrenden Verkehr eine zu hohe Geschwindigkeit.*

Zusammenstellung Handlungskonzept:

- *Rahmenbedingungen für einen weitestgehend konfliktfreien Verkehrsablauf müssen der Verbindungsfunktion entsprechend geschaffen werden. Es ist ein verträgliches Verhältnis von Zweistreifigkeit und Einstreifigkeit (übersichtliche Engstellen zur Geschwindigkeitsdämpfung) zu gewährleisten.*
- *Illegales Parken soll durch Überwachung unterbunden werden, mit baulichen Begrenzungen das legale Parken verdeutlicht werden.*
- *Die Führung des Radverkehrs soll der Intention der Zoneneinrichtung entsprechend auf der Fahrbahn erfolgen.*
- *Die Gehwege müssen weitestgehend gegen Fehlnutzung durch den Kfz-Verkehr, z. B. mit Pollern, geschützt werden.*
- *Im Bereich der Stützmauer soll der Gehweg mit einer Bordsteinanlage geschützt werden.*
- *Im Umfeld der Haltestellen soll ein Überquerungsangebot geschaffen werden, die Haltestellen einen verträglichen Wartebereich erhalten.*
- *Im Einmündungsbereich „An der Brücke“ soll ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden, der Radius für den einfahrenden Verkehr reduziert werden.*
- *Im Einmündungsbereich Theismühle muss das Sichtdreieck, z.B. durch Poller auf dem Gehweg, freigehalten werden.*

Im Rahmen der folgenden Diskussion wird u. a. mehrmals das Thema Parkdruck auf der Talstraße thematisiert. Einerseits gibt es auf dem heutigen Parkplatz Talstraße tagsüber freie Stellplätze, andererseits werden die Ausweichbuchten von Fallschparkern auf der Talstraße zugeparkt.

Des Weiteren wird das Für und Wider des potentiellen Parkdecks diskutiert. Zum einen kann dort eine Entlastung geschaffen werden, zum anderen wird eine Verschattung der gegenüberliegenden Häuser befürchtet.

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** unterbricht die Sitzung und gibt dem **Anwohner Herrn Ost** die Möglichkeit, ebenfalls Fragen an **Herrn Uhlig** zu stellen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung schlägt der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** einen Ortstermin gemeinsam mit den Anwohnern vor, bei dem weiter ausführlich diskutiert werden kann. Die **Ratsherrn Bortlisch-Dickhoff (Grüne)** und **Weesbach (SPD)** unterstützen den Vorschlag des Vorsitzenden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt dem Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

3. Verkehrssituation Steingasse Ä —
Bezug: Vka 04.11.2008, TOP 4.4, Antrag Grüne-Fraktion vom 30.09.2008
Vorlagen-Nr. 36/90 fp und ft

Herr Uhlig vom Planerbüro BSV trägt auch zur Steingasse seinen Vortrag mittels PowerPoint vor. Er beschreibt die Ist-Situation und macht Alternativvorschläge zu verschiedenen Problemstellen.

Zitate aus dem Gutachten:

Zusammenfassung der Bestandsanalyse

- Es fehlt die Rechts-vor-links-Regelung in der Einmündung der Eckdorfer Straße, im Bereich der Eckdorfer Straße wirkt verkehrsrechtlich die Situation mit zwei Teilaufpflasterungen zusätzlich diffus.
- Aus verkehrskonzeptionellen Überlegungen ist zu überprüfen, ob die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Einmündungsbereich der Tafelhofstraße beibehalten werden soll.
- Die Einengungen der Fahrbahn sind wenig wirksam, dies basiert einerseits auf den markierten Ausführungen und andererseits auf dem zu geringen Bedarf nach diesen Stellplätzen.
- Die Einrichtung eines benutzungspflichtigen kombinierten Geh-/Radweges auf der Südseite ist für eine T30-Zone unüblich und konterkariert den konzeptionellen Hintergrund zur angestrebten Senkung des Kfz-Geschwindigkeitsniveaus.
- Zur Erreichbarkeit des neu realisierten Lidl-Marktes auf der Nordseite fehlt zur sicheren und verbesserten Wegeführung die Einrichtung eines Fußgängerüberweges („Zebrastrifen“).
- Die Lage der östlichen Bushaltestelle liegt im Bestand nicht optimal.

Zusammenfassung des Handlungskonzeptes

- Zur Einrichtung der Rechts-vor-links-Regelung sollen die beiden Knotenpunkte mit der Eckdorfer Straße und der Tafelhofstraße mit großflächigen Aufpflasterungen (ortstypisch in der Stadt Brühl) umgestaltet werden. In der Tafelhofstraße ist dabei die Versetzung der Beschilderung „Verkehrsberuhigter Bereich“ VZ 325/326 Voraussetzung.
- Als weitere geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen sollen zusätzlich bauliche Einengungen in der Fahrbahn realisiert werden. Eine Verbindung mit Parkständen wird zunächst nicht vorgeschlagen, eine Überprüfung des heutigen Angebotes mit entsprechenden Erhebungen über einen längeren Zeitraum sollte jedoch durchgeführt werden.
- Die östliche der geplanten Einengungen sollte mit einem Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) in Richtung Lidl-Markt verbunden werden.
- Die Führung des Radverkehrs sollte auf der Fahrbahn erfolgen. Die Befahrung des Seitenraums für Kinder bis 10 Jahren bleibt verkehrsrechtlich selbstverständlich unangetastet.

- *Die Lage der östlichen Haltestelle sollte Richtung Kreisverkehr verschoben werden, damit Autofahrer nicht an dem haltenden Bus vorbeifahren können. Beobachtet wurden Konfliktsituationen zwischen Fußgängern und Kfz.*

Im Rahmen der Diskussion herrscht Übereinstimmung, dass die auf der Steingasse markierten Parktaschen, sofern sie denn genutzt werden, einen Beitrag zur Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus leisten.

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) findet es problematisch, wenn auf der Tafelhofstraße das Verkehrszeichen 325 (verkehrsberuhigter Bereich) um einige Meter zurückversetzt wird. Sie befürchtet, dass anschließend vom Verkehrszeichen bis zur Steingasse gerast wird.

Herr Uhlig vom Planerbüro BSV sieht diese Gefahr nicht, weil diese Strecke dafür einfach zu kurz sei. Der Vorteil dieser Lösung würde überwiegen. Damit müsste der Verkehr auf der Steingasse dem Verkehr aus der Tafelhofstraße im Rahmen der Rechts-vor-Links-Regelung Vorrang einräumen, was wiederum zu einer Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus auf der Steingasse führen wird.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) möchte, dass der Beschluss über die Steingasse mit einer Überarbeitung der überörtlichen Radwegführung in diesem Bereich verknüpft wird.

Fachbereichsleiter Caspers (FB 61) sieht hier keine Kausalität, sichert aber bezüglich der überregionalen Radverkehrsführung in diesem Bereich ebenfalls zeitnahe Bearbeitung zu.

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** schlägt dem Verkehrsausschuss vor, den Bericht des Bürgermeisters und die Präsentation des Planerbüros BSV heute nur zur Kenntnis zu nehmen und bis zum nächsten Verkehrsausschuss auch auf der Steingasse einen Ortstermin durchzuführen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

4. Parkraumorganisation Innenstadt Brühl - 2009 – Ä Anträge der Grünen Bezug: VkA am 07.03.2006 und 07.09.2009 Vorlagen-Nr. 32/90 j

Ratsherr Pohl (CDU) lehnt im Namen der CDU-Fraktion die vorgelegte Parkraumorganisation ab. Ein Beschluss mache schon deshalb heute keinen Sinn, da die Überplanung des derzeitigen Parkplatzes Belvedere noch nicht geklärt ist.

Sachkundiger Bürger von Waldo w (FDP) unterstützt die Ablehnung. In den Haushalten würden zunehmend Zweit- und Drittautos angeschafft, die bei einer Parkscheibenregelung nicht mehr wohnungsnah abgestellt werden könnten.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) und **Ratsherr Weesbach (SPD)** zeigen sich von diesem Antrag überrascht. Man habe den Eindruck gehabt, auch die CDU habe sich die Überarbeitung der Parkraumorganisation gewünscht.

Ratsherr Pohl (CDU) findet die im Parkraumkonzept dargestellten Anliegerstraßen nicht zweckmäßig, weil die Eigenschaft „Anlieger“ in der Praxis nicht kontrollierbar sei. Der

Schilderwald würde lediglich vergrößert, bringe den Anwohnern aber keinen spürbaren Nutzen.

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** entnimmt der Verwaltungsvorlage, dass es sich - ohne die neuen Stellplätze am Finanzamt - nahezu um ein Nullsummenspiel handelt. Ein Beschluss des Verkehrsausschusses über das vorgelegte Konzept würde in der Praxis keine Vorteile bringen, sondern lediglich zu Unruhe bei der Bevölkerung führen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss lehnt das vorgelegte Konzept zur Parkraumorganisation Innenstadt Brühl ab.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig (bei 6 Enthaltungen) -

5. Bahnlinie 18

hier: Fahrt am Wochenende zu Nachtzeiten

Bezug: Antrag SPD-Fraktion vom 01.03.2010

Vorlagen-Nr. 67/95 bo

Ratsherr Weesbach (SPD) erläutert den Antrag seiner Fraktion und bittet um Kostenprüfung. Falls im Gegenzug weniger attraktive Fahrten ausfallen könnten, könnten die zusätzlichen Fahrten kostenneutral dargestellt werden.

Ratsherr Pohl (CDU) schlägt zur Bedarfsanalyse vor, zunächst einmal die Statistik der Anrufsammeltaxifahrten auszuwerten.

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) möchte die Linie 18 auch am Wochenende nachmittags öfters fahren lassen.

Sachkundiger Bürger Feck (f w/bVb) unterstützt den SPD-Antrag, so bekämen auch Minderjährige, die am Wochenende zu Nachtzeiten noch in Köln unterwegs seien, die Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu fahren.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) wünscht sich, dass das Nahverkehrskonzept insgesamt überarbeitet wird, u.a. um den seiner Ansicht nach stiefmütterlich behandelten Ortsteil Brühl-Schwadorf besser anzubinden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt den Bürgermeister mit der Kostenprüfung für zusätzliche Fahrten der Bahnlinie 18 aus Richtung Köln bis Brühl-Schwadorf freitags und samstags auch während der Nachtzeiten.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig (bei 1 Enthaltung)

6. Deckenbaumaßnahmen 2010

Vorlagen-Nr. 28/88 ax

Der Erste Beigeordnete Brandt (Dez. II I) stellt klar, dass die hier vorgestellten Deckenbaumaßnahmen nichts mit der Instandsetzung der Winterschäden zu tun haben. Zur Beseitigung der Winterschäden stehen Mittel bei den sog. „kleineren Deckenbaumaßnahmen“ zur Verfügung.

Herr Dieckmann (FB 66) erklärt auf Nachfrage, dass die zur Verfügung stehenden 200.000,00 € im Jahre 2009 um 40.000,00 € überschritten werden mussten. Da der Winter 2009/2010 mindestens genauso hart gewesen sei wie im Vorjahr geht er davon aus, dass auch die in den Haushalt 2010 eingestellten Finanzmittel nicht ausreichen werden und die Verwaltung dem Verkehrsausschuss zu gegebener Zeit einen Sachstandsbericht und eine Nachmeldung vorlegen müsse.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt folgende Maßnahmen zu finanzieren:

Auguste-Viktoria-Straße, südlicher Abschnitt	ca. 15.000,00 €
Kierberger Straße	ca. 105.000,00 €
Sophienstraße	ca. 45.000,00 €
Theißmühle	ca. 27.000,00 €
Mühlenbach, nordwestlicher Abschnitt vor der Barbara-Schule	ca. 15.000,00 €
Summe	ca. 207.000,00 €

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

7. Mitteilungen

7.1 Bericht aus der Kinderunfallkommission

Der Leiter der Brühler Kinderunfallkommission **Herr Bosseler (05)** berichtet zum laufenden Jahr 2010, dass sich bis heute erst 2 Kinderunfälle ereignet haben. Im weiteren Verlauf präsentiert er mittels PowerPoint einen Rückblick auf die Unfallzahlen 2009. Die Kinderunfallzahlen 2009 seien gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, bewegen sich aber nach wie vor auf deutlich niedrigem Niveau wie vor der Einrichtung der Kinderunfallkommission. Die langjährige Tendenz bei den Kinderunfallzahlen sei in Brühl weiterhin fallend.

Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis

7.2 Carl-Schurz-Straße

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** berichtet, dass die Lichtzeichenanlage an der Carl-Schurz-Straße/Ecke Clemens-August-Straße demontiert wurde und die Fahrbahnen dort nun angepasst werden. Nun kann aus der Carl-Schurz-Straße wieder in alle Richtungen abgelenkt werden.

7.3 Sportplatz Gallberg

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** nimmt Bezug auf die Anfrage von **Ratsherrn Weesbach (SPD)** aus der Sitzung des Vka vom Januar 2010 zu der Parksituation am Sportplatz Gallberg. Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** sagt zu, dass dort die Markierungen vorgenommen werden und eine Überwachung des ruhenden Verkehrs im Rahmen der personellen Möglichkeiten erfolgen wird.

7.4 Bahnhofsvorplatz Kierberg

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** nimmt Bezug auf die Anfrage aus der Sitzung des Vka im Januar 2010. Seine damals geäußerte Vermutung, dass es sich bei dem Bahnhofsvorplatz Brühl-Kierberg um Privatgelände handele, habe sich bei einer

Nachprüfung bestätigt. Daher sei dort alleine der private Eigentümer für Parkmarkierungen und Beleuchtung zuständig.

7.5 Behindertenparkplatz auf der Mühlenstraße

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** nimmt Bezug auf eine Anfrage von Ratsfrau Mainzer (fw/bVb) aus einer früheren Verkehrsausschusssitzung. Die Verwaltung habe dort nachgemessen und festgestellt, dass aufgrund der geringen Abmessungen dort tatsächlich kein Behindertenparkplatz eingerichtet werden könne.

7.6 Querung Willy-Brandt-Straße

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** nimmt Bezug auf die Verkehrsausschusssitzung vom Januar 2010. Der Verkehrsausschuss hatte der Verwaltung mit der Prüfung bezüglich der Kosten für eine Herrichtung des Fuß- und Radweges am Regenrückhaltebecken beauftragt. Für diese Herrichtung habe die Verwaltung einen Betrag von ca. 30.000,00 – 35.000,00 € ermittelt, worin noch keine Beleuchtung enthalten sei, die diese würde mit ca. nochmals 10.000,00 € zu Buche schlagen. Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** will vor einem endgültigen Bericht an den Verkehrsausschuss noch andere Alternativen und deren Kosten prüfen lassen.

7.7 Stellplätze in der Lindenstraße

Der **Leiter des Fachbereiches Ordnung und Verkehr Herr Gérard (FB 32)** nimmt Bezug auf eine Anfrage von **Herrn Boabe (SPD)** bezüglich zusätzlicher Stellplätze in der Lindenstraße in Schwadorf. Nachdem der Schnee nun weggeschmolzen sei, habe man dort ausmessen können. Dort sei ein weiterer Stellplatz möglich und dieser würde auch zeitnah markiert.

7.8 Lkw's auf dem Parkplatz Wingertsberg

Fachbereichsleiter Gérard (FB 32) nimmt Bezug auf die Anfrage von **Herrn Pütz (CDU)** in der vergangenen Sitzung des Verkehrsausschusses vom Januar 2010 bezüglich einer Verkehrsregelung für Lkw's auf dem Parkplatz Wingertsberg. **Fachbereichsleiter Gérard (FB 32)** schlägt verschiedene Alternativen vor. Eine Möglichkeit ist, dort ein Parkverbot für LKW's einzurichten. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass ein solches Parkverbot ganzjährig und damit auch während der Kirmes gelten würde. Sondererlaubnisse für die dortigen LKW's der Fahrgeschäfte seien mit beträchtlichen Verwaltungsgebühren verbunden.

Ratsherr Pütz (CDU) spricht sich darauf hin für die Parkverbotslösung für LKW's aus.

7.9 Kreisverkehr Otto-Wels-Straße/Alte Bonnstraße

Fachbereichsleiter Caspers (FB 61) teilt mit, dass derzeit überhaupt nicht absehbar sei, ob und wann dort ein Investor bauen würde. Daher beurteile er auch die Zukunftsaussichten für den dortigen Kreisverkehr zum jetzigen Zeitpunkt skeptisch.

7.10 Modal-Split

Fachbereichsleiter Caspers (FB 61) nimmt Bezug auf die Anfrage von **Ratsherrn Bortlitz-Dickhoff (Grüne)** und weist darauf hin, dass auch zu seinem Bedauern die Kosten für eine solche Untersuchung nicht in den Haushalt 2010 eingestellt werden konnten.

7.11 Zweigleisigkeit der Linie 18

Fachbereichsleiter Caspers (FB 61) weist darauf hin, dass diese sich zumindest vorläufig angesichts der aktuellen Haushaltssituation erübrigt habe.

7.12 Parkplatzwegweisungen im Internet

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) nimmt Bezug auf eine Anfrage von **Ratsherrn Bortlitz-Dickhoff (Grüne)**. Dieser hatte seine derzeit bemängelt, dass diese Wegweisung seiner Ansicht nach nicht schlüssig sei und beispielsweise der Parkplatz Max-Ernst-Museum nicht unmittelbar am Max-Ernst-Museum liegen würde.

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** erläutert, dass die Parkplatzwegweisung im Internet auf dem Parkleitsystem im Stadtgebiet aufbauen würde und so dem auswärtigen Autofahrer die Möglichkeit bietet, im Internet und vor Ort die gleiche Zielführung vorzufinden.

8. Anfragen

- 8.1** Der **Sachkundige Bürger Lanzrath (Grüne)** nimmt ebenfalls Bezug auf die Sitzung des Verkehrsausschusses vom Januar 2010 und bittet die Verwaltung um Definition, welche finanzielle Größenordnung unter sogenannten „kleineren verkehrlichen Maßnahmen“ zu verstehen sei. Bei einer Akteneinsicht sei ihm aufgefallen, dass hierbei auch Maßnahmen um die 20.000,00 € aufgeführt seien.

Fachbereichsleiter Caspers (FB 61) zeigt sich erstaunt über die Anfrage von **Herrn Lanzrath (Grüne)**, da dieser bei der Akteneinsicht alle Informationen bekommen habe bzw. Gelegenheit gehabt hätte, Fragen zu stellen. **Fachbereichsleiter Caspers (FB 61)** schlägt **Herrn Lanzrath (Grüne)** vor, noch offene Fragen bilateral zu klären und nicht weiter im Ausschuss zu thematisieren.

8.2 Sportplatz Auf dem Gallberg

Ratsherr Weesbach (SPD) nimmt Bezug auf die obige Mitteilung des **Ersten Beigeordneten Brandt (Dez. III)** zur Stellplatzmarkierung Auf dem Gallberg und fragt nach dem Zeitfenster.

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** erklärt, dass vorgesehen sei dies durchzuführen, sobald das Markierungsunternehmen das nächste Mal in Brühl sei.

8.3 Schotterparkplatz Liblarer Straße

Der **Sachkundige Bürger Feck (f.w/bVb)** berichtet, dass dort eine Frau über Unebenheiten gestürzt sei. Er bittet, diesen Parkplatz auch als Provisorium verkehrssicher herzurichten und evtl. eine Beleuchtung zu installieren.

Der **Erste Beigeordnete Brandt (Dez. III)** erklärt, dass es sich bewusst nur um ein Provisorium handeln würde, da sich die Fläche in der Vermarktung befindet. Selbstverständlich werde man für die Verkehrssicherheit sorgen, eine Beleuchtung sei jedoch angesichts der knappen Haushaltslage eher nicht zu realisieren.

8.4 Querungshilfe Freiherr-vom-Stein-Straße

Ratsherr Pohl (CDU) berichtet, dass der Fußgängerüberweg Rodderweg mit den blau-weißen Ronden nun hervorragend ausgestattet sei. Dies trage wesentlich zur Erkennung des Fußgängerüberweges bei und er bittet, in ähnlicher Weise auch die Querungshilfe Freiherr-vom-Stein-Straße erkennbar zu machen.

Fachbereichsleiter Gérard (FB 32) verweist auf die diesbezügliche Usage der Verwaltung in einer früheren Sitzung. Er weist aber ebenfalls darauf hin, dass ein Fußgängerüberweg und eine Querungshilfe rechtlich unterschiedlich zu bewerten seien und man bei einer reinen Querungshilfe dem Fußgänger nicht suggerieren dürfe, dass es sich hier um einen Überweg mit Vorrang für den Fußgänger handeln würde.

8.5 Provisorischer Fußgängerüberweg an der Hauptstraße in Brühl-Vochem

Sachkundiger Bürger Henkel (CDU) berichtet von einem gelb markierten Fußgängerüberweg und fragt, ob dieser auf Dauer eingerichtet würde.

Fachbereichsleiter Gérard (FB 32) erklärt, dass es sich um einen provisorischen Fußgängerüberweg aufgrund einer Baustellensituation handeln würde.

8.6 Gelbe Markierung auf der Talstraße

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** berichtet, dass an einigen Bürgersteigen auf der Talstraße gelbe Markierungen angebracht worden seien und bittet um Klärung.

Herr Dieckmann (FB 66) antwortet, dass dort Vermessungsarbeiten vorgenommen wurden und die gelben Markierungen witterungsbedingt von alleine verschwinden werden.

8.7 Parkplatz Kierberg

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** nimmt Bezug auf den TOP 7.8 und fragt die Verwaltung, ob man zwecks Vereinheitlichung nicht am Parkplatz Kierberg anstelle des Durchfahrtsverbotes für Lkw dort auch ein Parkverbot für LKW's einrichten könne.

Fachbereichsleiter Gérard (FB 32) strebt eine einheitliche Regelung an.
